

Ursel Onnen: Meine Leidenschaft

Heute ist wieder mein besonderer Tag , mein Hormonspiegel steigt wie immer und bringt mich in Hochspannung. Gestern schon begann ich mich darauf vorzubereiten, überlegte, was ich anziehe und was wohl für mein Tun am zweckmäßigsten wäre. Soweit das Wetter so bliebe, wäre etwas luftigere Kleidung bestimmt von Vorteil.

Und wieder plagt mich mein Gewissen, denke ich an meinen Mann. Wie wird er reagieren, heute, am Sonntag, bei diesem schönen Wetter, wenn meine Gefühle wieder die Oberhand über mich gewinnen und er den Vormittag mit der Essenszubereitung in der Küche verbringen muß.

Werde ich so langsam, aber stetig, zum treulosen Ehefrau? Was mag in seinem Kopf vorgehen, was mag er denken, wenn ich so aufgemotzt losziehe? Und dann noch meine beiden gertenschlanken Begleiter, die so gut in der Hand liegen, dass ich sie nicht mehr missen möchte. Vor allem ihre Riemen, glatt und geschmeidig und trotzdem fest. Bin ich etwa schon süchtig? Wäre ja kein Wunder, so lange wie ich mit den Beiden schon losziehe und nie ist es eintönig oder langweilig.

Fast 5 Jahre geht das jetzt schon und immer machen wir es in Gottes Natur - unbekümmert, mit großer Lust, Ausdauer und Freude. Manchmal beäugte mein Mann ja schon misstrauisch meine mistigen Schuhe, wenn ich erhitzt und leicht zerzaust nach Hause kam. Wenn er wüsste , dass ich auch ab und an mal hinterm Busch verschwinde – immer gleich mit Beiden

Mein Mann schüttelte nur öfter voller Unverständnis mit dem Kopf, wenn ich an manchen Tagen erst mit einbrechender Dunkelheit zu Hause auftauchte: „Konntet Ihr mal wieder kein Ende finden“, bricht es aus ihm heraus. Aber verständnisvoll, wie immer, nimmt er mir dann an der Wohnungstür meine beiden Begleiter ab.

Nun erzähl mir mal, meint er dann nach dem Duschen ohne Eifersucht, wo und wie habt ihr`s denn heute getrieben?

Bereitwillig gebe ich ihm Auskunft. Erzähle, was wir gemacht haben und wo, bestelle ihm Grüße. Immerhin gehöre ich fast mit zu den Ersten, die mit dem Walken bei Grit und Kathi begannen und ich möchte es nicht mehr missen. Schon gar nicht entstandene Freundschaften oder liebe Bekanntschaften zu langjährigen Mitwalkern.

Zahlreiche Fotos erinnern mich an viele schöne Veranstaltungen. Sei es der Schwielowsee-Lauf, die schönen Tage in Göhren auf Rügen oder die Harzgebirgsläufe. Stets wurden diese Veranstaltungen der Potsdamer Nordic-Walker von Grit und Kathi perfekt organisiert und bereiteten allen Teilnehmern Freude und Spaß neben der körperlichen Herausforderung. Oftmals staunten wir Walker nicht schlecht über unser doch beachtliches Leistungsvermögen, dank der im Laufe der Zeit antrainierten Kondition.

Natürlich gibt es auch Höhepunkte, wo unsere Stöcke nicht die erste Geige spielen, sondern gemeinsamer Spaß das Credo ist – z.B. bei Katharina und Bettina im Weinberg oder bei den Weihnachtsfeiern. Diese hat uns heute auch wieder in lustiger Runde vereint.

Das Jahr neigt sich nun dem Ende zu und ich denke, dass ich mich im Namen aller und in meinem eigenen Namen ganz herzlich bei Grit und Kathi bedanken kann, für alles, was sie sich in diesem Jahr wieder haben einfallen lassen.